

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 28.01.2021

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 18:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Bernd Henrichsmeier - Bezirksbürgermeister / RM

CDU

Herr Dr. Simon Lange - RM

Frau Sabrina Mokulys

Herr Günter Möller

Herr Werner Thole - Vors. / RM

SPD

Frau Ingeborg Abendroth

Frau Melanie Grbeva

Herr Ulrich Lücke

Herr Reinhard Schäffer - stellv. Bezirksbürgermeister

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Marc Burauen - Vors.

Herr Roland Lasche

FDP

Frau Dr. Aynur Durali

AfD

Herr Ricky Barylski

Die Linke

Herr Norbert Zimmer

Entschuldigt fehlen:

CDU

Frau Tanja Schuh

SPD

Herr Nesrettin Akay - Vors.

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Claudia Heidsiek

Von der Verwaltung

Frau Maaß

Herr Skarabis

Herr Bittner

Frau Machnik

Umweltamt

Bezirksamt Heepen

Bezirksamt Heepen

Bezirksamt Heepen

(zu TOP 6)

(Schriftführerin)

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung:

-/-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier eröffnet die Sitzung und dankt zunächst den Mitgliedern der Bezirksvertretung, die bei der Verteilung der Weihnachtsgrüße des Oberbürgermeisters im Dezember geholfen haben.

Glückwünsche spricht Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier Herrn Möller nachträglich zu seinem besonderen Geburtstag und Herrn Dr. Lange zu seiner erfolgreichen Promovierung aus und überreicht beiden ein Präsent im Namen der Bezirksvertretung.

Die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer werden darauf hingewiesen, dass in der heutigen Sitzung keine Einwohnerfragestunde vorgesehen ist. Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt aber, dass etwaige Fragen schriftlich an das Bezirksamt unter der Mailadresse bezirksamt.heepen@bielefeld.de gestellt werden können.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmeapparates aufgezeichnet werden.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 2. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 03.12.2020

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 03.12.2020 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen –

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

2.1 Sitzungstermine der Bezirksvertretung Stieghorst in 2021

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Übersicht über die Sitzungstermine der Bezirksvertretung Stieghorst im Jahr 2021.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 2.1*

-.-.-

2.2 Bürgersteig entlang der Straße Am Bollholz (BV Stieghorst, 20.08.2020, TOP 4.1, und 03.12.2020, TOP 3. 5)

Nach Mitteilung des Amtes für Verkehr ist der Gehweg zwischen Hausnummer 8 und der Einmündung zum Bachweg bereits vor Weihnachten hergerichtet worden. Es fehle lediglich noch der Anschluss des Gehweges an die Straße, der erst bei günstigerer Witterung erfolgen könne.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 2.2*

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

2.3 Neuaufstellung des Regionalplanes OWL

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die vorab per Mail versandte Mitteilung des Bauamtes vom 19.01.2021 über das Beratungsverfahren zum Regionalplanentwurf OWL. Er bittet den darin angekündigten Termin für eine Informationsveranstaltung am Mittwoch, 10.02.2021, um 18.00 Uhr vorzumerken.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 2.3*

-.-.-

2.4 Neuer Kita-Standort in Ubbedissen (BV Stieghorst, 03.12.2020, TOP 4.1)

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die vorab per Mail übersandte Mitteilung des Sozialdezernates vom 25.01.2021 zu dem rea-

lisierbaren Kita-Standort im Bereich Frordisser Hof.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 2.4*

-.-.-

**2.5 Bessere Ausstattung der Schulen durch moderne Technik
(BV Stieghorst, 03.12.2020, TOP 4.3)**

In der o. a. Sitzung vermisste Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) in der Antwort der Verwaltung zu der Anfrage Aussagen zu den Grundschulen Hillegossen und Ubbedissen. Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die ergänzende Mitteilung des Amtes für Schule vom 27.01.2021, die vor der Sitzung bereits per Mail übersandt wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 2.5*

-.-.-

2.6 Sachstandsbericht Aufbau City-Entwicklung

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung des Dezernates Wirtschaft/ Stadtentwicklung/ Mobilität vom 26.01.2021, die vorab per Mail übersandt worden ist.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 2.6*

-.-.-

2.7 Einführung eines öffentlichen Fahrradverleihsystems

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung des Amtes für Verkehr zu den Standorten und zum weiteren Verfahren, die vor der Sitzung verteilt worden ist.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 2.7*

-.-.-

2.8 Bürgerinformation 2021

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die aktuelle Bürgerinformation für den Stadtbezirk Stieghorst, die vor der Sitzung verteilt

worden ist. Diese enthalte in diesem Jahr aufgrund der gegenwärtigen Pandemiesituation keine Ankündigung von Veranstaltungen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 2.8*

-.-.-

Zu Punkt 3 Anfragen

Anfragen der Fraktionen und Parteien liegen zur Sitzung nicht vor.

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnungen

Zu Punkt 4.1 Radwegeverbindung entlang der Stadtbahnlinie 3 in Stieghorst (Anfrage)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0137/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen aus der letzten Sitzung und die Antwort der Verwaltung, die nunmehr vorliege:

„Frage 1:

Der Ausbau der Radwegeverbindung zwischen der Otto-Brenner-Straße und Elpke hat begonnen.

Wie weit ist die Planung des weiteren Ausbaus der Radwegeverbindung zwischen Elpke und Stieghorster Straße?

Antwort:

Derzeit werden die weiteren Planungsleistungen durch den Umweltbetrieb an ein externes Planungsbüro vergeben. Die Entwurfsplanung soll zeitnah gemäß der in der Sitzung am 15.11.2018 zur Drucksache 7189/2014-2020 vorgelegten Entwurfsskizzen (Anlage 2.4 und 2.5) unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen fertiggestellt werden. Die Führung von Rad- und Gehwegen soll soweit möglich getrennt erfolgen mit Focus auf einen hohen Aufenthaltswert im Park. Abhängig von einer Förderzusage (siehe Antwort 2. Frage) wird ein Baubeginn in 2022 und die Baufertigstellung in 2023 angestrebt.

Frage 2:

Werden für diesen Ausbau auch Fördermittel zur Verfügung stehen?

Antwort:

Im Rahmen der „Förderrichtlinie Nahmobilität FöRi-Nah“ soll im Mai 2021 ein Förderantrag für den Ausbau des Fuß- und Radweges eingereicht werden. Dabei kann von einem Fördersatz von 85% für die im Zusammenhang mit dem Bau des Fuß- und Radweges stehenden Maßnahmen ausgegangen werden.“

Herr Skarabis teilt ergänzend mit, dass auch die Nachfrage von Herrn Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) zu der Förderfähigkeit der Wegeverbindung zwischen Schneidemühler Straße und Bielitzer Straße aus der letzten Sitzung beantwortet werden könne. Nach Mitteilung der Verwaltung sei dieser Bereich förderfähig. Dabei könne von einem Fördersatz von 85 % ausgegangen werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2**Verkehrssituation an der Detmolder Straße (Anfrage)**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0142/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen aus der letzten Sitzung und die Antwort der Verwaltung, die inzwischen vorliegt:

„Nach Abschluss des Anhörungsverfahrens können voraussichtlich zwei Tempo 30-Strecken an der Detmolder Straße (Georg-Müller-Schulen / Stieghorstschule) angeordnet werden.

Es ist jedoch davon auszugehen, dass eine entsprechende Beschilderung erhebliche Auswirkungen auf den Verkehrsfluss haben wird. Verdrängungseffekte auf die umliegenden Wohngebiete können aktuell nicht ausgeschlossen werden. Bevor die Anordnung erfolgt, soll daher zunächst das MIV-Konzept abgewartet werden. Dieses wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2021 in die Politik eingebracht werden.

Folgende Erkenntnisse aus dem Anhörungsverfahren werden vorab zur Kenntnis mitgeteilt:

Herabsetzung der Geschwindigkeit auf 50 km/h

Auf dem Streckenabschnitt der Detmolder Straße zwischen Breslauer Straße und Wasserstraße liegt die derzeitige Höchstgeschwindigkeit bei 60 km/h. Aufgrund des Ausbaustandards der Detmolder Straße als zweispurige Bundesstraße stellen zwei kurze Reduzierungen von 60 auf 30 km/h für jeweils maximal 300 Meter einen sehr abrupten und unerwarteten Geschwindigkeitswechsel dar. Aus Verkehrssicherheitsgründen sowie für einen gleichmäßigeren Verkehrsfluss ist es daher verkehrlich notwendig, die Geschwindigkeit auf der gesamten Detmolder Straße durch Abbau der Tempo 60-Schilder auf die inörtlich üblichen 50 km/h zu reduzieren.

Anpassung der Lichtsignalanlagen

Auf der Detmolder Straße sind die Lichtsignalanlagen in Form einer zusammenhängenden Grünen Welle an das aktuelle Geschwindigkeitsniveau angepasst. Es gibt jeweils unterschiedliche Signalprogramme für die verschiedenen Tageszeiten, die beispielsweise in den Morgenstunden die stadteinwärts und nachmittags die stadtauswärts fahrenden Fahrzeuge bevorzugen.

Bevor eine entsprechende Beschilderung aufgestellt werden kann, müssen zuerst alle Lichtsignalanlagen des Streckenzugs überarbeitet und teilweise auch neu ausgestattet werden. Insgesamt sind **15 Lichtsignalanlagen** betroffen, darunter drei Anlagen von Straßen NRW und zwölf in städtischer Baulast. Da eine enge Verknüpfung der Lageschen Str. zum Ostring besteht, ist auch eine Überarbeitung des Rings bis zur Potsdamer Str. notwendig. Die Überarbeitung der Anlagen ist mit personellen und finanziellen Ressourcen verbunden, die vermutlich frühestens im städtischen Haushalt 2022 abgebildet werden können.

Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht

Vor der Anpassung der Geschwindigkeit wird die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht überprüft werden. Da diese sich ebenfalls auf die Lichtsignalanlagenschaltungen und dabei insbesondere auf die geschalteten Sicherheitszeiten auswirken werden.

Belange des ÖPNV

MoBiel sieht die Anordnung von Tempo 30-Strecken vor den beiden Schulen kritisch, da sie sich negativ auf die Taktung des Linienverkehrs auswirkt. Die Linie 33 ist an beiden Strecken und jeweils in beide Fahrrichtungen betroffen. MoBiel gibt zu bedenken, dass Anschlüsse gefährdet und Fahrzeiten unattraktiv werden könnten. Gegebenenfalls sind auch zusätzliche Fahrzeuge und Fahrer erforderlich, sofern keine ausreichenden Wende- und Pausenzeiten mehr gegeben sind.

Die erforderliche Herabsetzung des übrigen Geschwindigkeitsniveaus von 60 km/h auf 50 km/h wird zu weiteren Zeitverlusten für den Linienverkehr führen. Auf der anderen Seite wird durch den erfolgten Ausbau der Bushaltestellen zu Haltestellenkaps auch Zeit eingespart. Die bis zur Umsetzung der Maßnahme dann vorhanden vollständige Busbeschleunigung des gesamten Streckenzuges, kann zudem ohne Probleme an das insgesamt geringere Geschwindigkeitsniveau angepasst werden. Bevor die Geschwindigkeit reduziert wird, ist eine detaillierte Abstimmung mit moBiel in Bezug auf die Taktfahrpläne notwendig.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 4.2 *

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Anträge der Fraktionen und Parteien liegen zur Sitzung nicht vor.

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 5 *

-.-.-

Zu Punkt 6 **Schutz des Baumbestandes in der Herderstraße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0534/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Maaß (Umweltamt) und verweist auf die nachgereichte Informationsvorlage der Verwaltung sowie die Presseveröffentlichungen. Er bittet um Wortmeldungen.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) kritisiert heftig das Vorgehen der Verwaltung. Die Bezirksvertretung habe in ihrer letzten Sitzung einen Prüfauftrag erteilt und um Vorstellung gebeten. Die Verwaltung habe ohne weitere Information der Politik eine Entscheidung getroffen. Dies stelle eine Missachtung des Gremiums dar. Er bemängelt weiterhin, dass in der Vorlage Vor- und Nachteile nicht ausreichend dargestellt werden. Auch wenn man sich für den Erhalt der Bäume einsetzen wolle, müsse die Argumentation stimmen. Herr Thole fragt nach dem weiteren Verfahren.

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Schäffer stellt fest, dass rechtlich gesehen aus seiner Sicht richtig gehandelt wurde. Er fordert, dass die Grundstückseigentümer*innen die entstehenden Kosten im Zusammenhang mit den Schutzmaßnahmen nicht allein tragen sollen. Auch könne es zu Beeinträchtigungen der Nachbarschaft kommen. Herr Schäffer fragt nach, ob es dafür Ausgleichsmaßnahmen gebe.

Frau Dr. Durali (FDP) schließt sich den Ausführungen überwiegend an. Sie kritisiert, dass die Politik als Vertretung der Bürger*innen vor Ort nicht in die Entscheidung eingebunden worden sei. Sie habe sowohl eine Kostenschätzung als auch die Darstellung von Vor- und Nachteilen erwartet. Durch die Entscheidung der Verwaltung sei der Bürgerwille übergangen worden. Dies wolle man nach einer parteiinternen Entscheidung durch die Kommunalaufsicht prüfen lassen. Sie könne die Dringlichkeit nicht nachvollziehen.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) begrüßt den Erlass der Allgemeinverfügung. Die Dringlichkeit ergebe sich daraus, dass so die Fällung weiterer Bäume verhindert werden konnte.

Frau Maaß nimmt zu den Vorwürfen und Fragen Stellung.

Sie bittet einen Perspektivwechsel vorzunehmen. Ohne das zügige Handeln der Verwaltung seien die schützenswerten Objekte ggf. nicht mehr vorhanden. Eine schnelle Reaktion sei erforderlich gewesen, da bereits mehrere Anwohner*innen angefragt hätten, ob Bäume gefällt werden dürfen. Durch die vorläufige Unterschutzstellung habe man Zeit und Raum gewonnen um eine Diskussion über die endgültigen Maßnahmen führen zu können (welcher Schutz, welche Ge- und Verbote, ggf. Ausnahmen).

Welche Kosten durch die Baumpflege und –kontrolle entstehen, sei aufgrund der Individualität eines jeden Baumes schwierig zu schätzen. Sie gehe davon aus, dass ein Baum einmal jährlich im Rahmen der Verkehrssicherung fachgerecht kontrolliert werden müsse. Dies sei nicht zeitaufwändig, es sei denn, es gebe Besonderheiten. Dazu müsse Totholz regelmäßig entfernt werden. Nach Erfahrungswerten entstünden hier Kosten von ca. 200 Euro, bei einer Kronenpflege von bis zu 300 Euro.

Frau Maaß weist ausdrücklich darauf hin, dass Befreiungen beantragt werden können, wenn durch einzelne Bäume erhebliche Einschränkungen für die Eigentümer*innen entstehen. Sie erläutert das Verfahren zum Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung (Anhörung von Grundstückseigentümer*innen und Bezirksvertretung, Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange).

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) fragt nach, welche Fragen von wieviel Bürger*innen es gegeben habe.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) weist darauf hin, dass sich die Menschen aus dem Quartier für den Erhalt der Bäume einsetzen. Es dürfe nicht passieren, dass während einer Beratung über die richtige Entscheidung weitere Bäume gefällt werden. Er möchte wissen, ob die Kosten der Baumpflege infolge der Verfügung allein von den Grundstückseigentümer*innen getragen werden müssen oder ob diese anteilig von der Stadt getragen werden könnten.

Auch Frau Dr. Durali und Herr Thole möchten die Zahl der Bürger*innen wissen, die eine Fällung angefragt haben. Frau Dr. Durali fragt nach der Zahl der bereits gefällten Bäume. Herr Thole setzt sich ebenfalls für eine Kostenübernahme für die Pflegearbeiten durch die Stadt ein.

Frau Maaß führt aus, dass vier Bäume aktuell gefällt werden sollten. Auch gebe es Anträge in den Seitenstraßen für eine Änderung der Bordsteine und Zufahrten. Durch diese Arbeiten könne es ebenfalls zu Schäden an den Bäumen kommen. Sie weist darauf hin, dass die Verwaltung hier dem gesetzlichen Auftrag zur Gefahrenabwehr nachgekommen sei. Wenn die Verwaltung nichts unternommen hätte, wäre dies von der Politik auch kritisiert worden.

Herr Lücke (SPD-Fraktion) sieht die Zuständigkeit der Verwaltung als gegeben an. Er weist darauf hin, dass eine Beteiligung der Politik vor Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung noch erfolge.

Herr Zimmer (Partei Die Linke) kann die Kritik ebenfalls nicht nachvollziehen. Aus fachlicher Sicht habe die Verwaltung seiner Ansicht nach richtig gehandelt. Er fragt nach, ob die in der Allgemeinverfügung getroffene Entscheidung noch abgeändert werden könne.

Frau Maaß erläutert, dass angesichts der Eilbedürftigkeit das Gebiet zunächst abgegrenzt worden sei und nun unter Umständen jeder Baum angeschaut werden müsse, um eine Entscheidung zu treffen. Die Kosten für die Kronenpflege seien grundsätzlich von den jeweiligen Grundstückseigentümer*innen zu tragen. Eine Kostenübernahme durch die Stadt Bielefeld sei somit nicht verpflichtend und müsse im politischen Raum diskutiert werden.

Es wird einvernehmlich besprochen, dass über die Formulierung eines Antrages auf Kostenübernahme später beraten werden soll.

Herr Skarabis fragt nach, in welchem Zeitrahmen das Verfahren zum Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung abgewickelt werden könne.

Frau Maaß erklärt, dass zunächst Mittelbereitstellung und personelle Ressourcen zu klären seien. Sie schätze, dass die Verwaltung frühestens im Laufe des Sommers auf die Politik zukommen werde.

Herr Thole spricht sich zunächst für eine Vorstellung des Entwurfes innerhalb der kommenden drei Monate aus. Frau Maaß stellt fest, dass dies nicht machbar sei. Herr Zimmer kritisiert den Druck auf die Verwaltung.

Nach kurzer Diskussion stellt Herr Thole den Antrag, dass die Vorstellung schnellstmöglich erfolgen solle.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der Entwurf einer ordnungsbehördlichen Verordnung zum Baumschutz im Quartier Herderstraße soll schnellstmöglichst in der Bezirksvertretung Stieghorst vorgestellt werden.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 6 *

Zu Punkt 7

Neue Urnenstelenanlage auf dem Friedhof Sieker

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0236/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst beschließt den Bau neuer Urnenstelen auf dem Friedhof Sieker.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Anmeldezahlen und Festlegung von Aufnahmekapazitäten an städtischen Grundschulen zum Schuljahr 2021/2022

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0184/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Frau Dr. Durali (FDP) hinterfragt, warum an der Osningschule für 77 Kinder 3 Klassen und an der Grundschule Wellensiek/ Hoberge für 75 Kinder 4 Klassen vorgesehen seien. Aus ihrer Sicht sei der Betreuungsbedarf sicher nicht höher einzustufen.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) gibt zu bedenken, dass in der Bezirksvertretung nur die bezirklichen Grundschulen zu betrachten seien. Eine stadtweite Betrachtung müsse im Schulausschuss erfolgen.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) stellt fest, dass das Verhältnis von Lehrkräften und Schüler*innen vom Land entschieden werde und auch eine Diskussion im Fachausschuss dies nicht ändern könne.

Herr Skarabis berichtet, dass über die Grundschule Wellensiek/ Hoberge im Schulausschuss diskutiert worden sei.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Die Aufnahmekapazitäten der städtischen Grundschulen werden für das Schuljahr 2021/22 basierend auf den Ergebnissen des Anmeldeverfahrens entsprechend der Anlage 1 festgelegt.
2. Die Schulkonferenzen der von Zügigkeitsveränderungen betroffenen Schulen sowie die Bezirksvertretungen sind anzuhören.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, unter Berücksichtigung der kommunalen Klassenrichtzahl Änderungen der Festlegung in Abstimmung mit der Schulaufsicht vorzunehmen, wenn die Anmelde- oder Schulsituation dies noch erfordert.

Dafür: 13 Stimmen
 Dagegen: -
 Enthaltungen: 1 Stimme

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 8 *

Zu Punkt 9**Beauftragung der Fahrdienste Bernd Kuhlmann mit den Fahrten zur Anbindung der Flüchtlingsunterkunft „Rütli“ an die Haltestelle Sieker Endstation (Linie 236).**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0406/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) signalisiert grundsätzlich Zustimmung, kritisiert aber die Höhe der entstehenden Kosten. Weiterhin müsse es Vorteile für einen größeren Teil der Bevölkerung geben um eine entsprechende Akzeptanz zu erreichen, zum Beispiel durch eine Anbindung der Linie 236 an den Bereich Senne. Wichtig sei auch, dass keine Leerfahrten stattfinden und bei geringerem Bedarf eine Anpassung erfolge.

Auf Nachfragen von Frau Dr. Durali (FDP) teilt Herr Skarabis mit, dass die Linie nur mit einem gültigen Fahrschein und somit gegen Entgelt genutzt werden könne. Zur Frage der Auslastung bei geringerer Belegung der Flüchtlingsunterkunft verweist er auf den Wortlaut der Vorlage, die dafür eine Anpassung vorsehe.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) moniert, dass eine frühere Anregung aus der Bezirksvertretung ein „Anton“-Fahrzeug einzusetzen als mögliche Variante nicht aufgegriffen worden sei. Er halte die Verbindung für wichtig, sehe aber auch Schwierigkeiten bei der Kostenkontrolle. Herr Burauen führt aus, dass die Durchführung der Fahrten durch moBiel aus seiner Sicht besser, weil kostengünstiger sei. Er wünsche sich für die Zukunft mehr Information im Vorfeld einer solchen Maßnahme.

Frau Dr. Durali fragt nach, ob nicht statt einer direkten Auftragsvergabe eine Ausschreibung möglich sei. Dies wird von Herrn Dr. Lange angesichts des Kostenumfanges bezweifelt.

Herr Lücke (SPD-Fraktion) fragt nach, ob eine vertragliche Befristung vorgesehen sei oder eine unbefristete Vereinbarung mit entsprechenden Kündigungsfristen getroffen werde.

Herr Skarabis vermutet dies und sagt eine Weitergabe der Frage an die Verwaltung zu.

Auf Nachfrage von Herrn Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) teilt Herr Skarabis mit, dass der Sozial- und Gesundheitsausschuss dem Verwaltungsvorschlag mit großer Mehrheit bei einigen Enthaltungen gefolgt sei.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst und der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss und der Finanz- und Personalausschuss beschließen:

Der Beauftragung des Unternehmens Fahrdienste Bernd Kuhlmann, Oerlinghausen mit der Durchführung der Fahrten zur Anbindung der Flüchtlingsunterkunft „Rütli“ an die Haltestelle Sieker (Linie 236) wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10

Verfügungsfonds Soziale Stadt "Sieker-Mitte" - Entsendung von Mitgliedern und Stellvertreter*innen in den Stadtteilbeirat

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf das bisherige Verfahren. Danach seien neben Bezirksbürgermeister und seinem Stellvertreter ein weiteres Mitglied in den Stadtteilbeirat entsendet worden. Daneben seien drei weitere Mitglieder zur Stellvertretung bestimmt worden.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) schlägt folgende Personen vor:

- *Bezirksbürgermeister Henrichsmeier,
Stellvertreterin Frau Schuh (CDU-Fraktion)*
- *Stellv. Bezirksbürgermeister Schäffer,
Stellvertretung Mitglied der SPD-Fraktion*
- *Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen),
Stellvertreterin Frau Dr. Durali (FDP).*

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) erklärt, dass seine Fraktion nur ein Mitglied zur Entsendung stelle.

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Schäffer macht folgenden Wahlvorschlag:

- *Bezirksbürgermeister Henrichsmeier,
Stellvertreterin Frau Schuh (CDU-Fraktion)*
- *Stellv. Bezirksbürgermeister Schäffer,
Stellvertreterin Frau Abendroth (SPD-Fraktion)*
- *Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen),
Stellvertreter Herr Zimmer (Partei Die Linke).*

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier lässt zunächst über den Vorschlag der CDU-Fraktion abstimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

In den Stadtteilbeirat werden entsandt:

- **Bezirksbürgermeister Henrichsmeier,
Stellvertreterin Frau Schuh (CDU-Fraktion)**
- **Stellv. Bezirksbürgermeister Schäffer,
Stellvertreterin Frau Abendroth (SPD-Fraktion)**
- **Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen),
Stellvertreterin Frau Dr. Durali (FDP).**

Dafür: 9 Stimmen

Dagegen: 5 Stimmen

Enthaltungen: -

- mit Mehrheit beschlossen -

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 10 *

**Zu Punkt 11 Wirtschaftsplan 2021 des Immobilienservicebetriebes
Bezirksbezogene Maßnahmen im Stadtbezirk Stieghorst**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0273/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Informationsvorlage des Immobilienservicebetriebes.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) fragt nach, ob das Flachdach der Kita Butterkamp nach Erneuerung wiederum begrünt werde.

Herr Skarabis sagt die Weitergabe der Frage an den Immobilienservicebetrieb zu.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 11*

-.-.-

**Zu Punkt 12 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine Informationspunkte vor.

* BV Stieghorst - 28.01.2021 - öffentlich - TOP 12 *

-.-.-

Bernd Henrichsmeier
Bezirksbürgermeister

Anke Machnik
Schriftführerin